

# Kino - Radio Voltaire

(56:10, CD, InsideOut Music / Sony Music, 2018)

Nach dreizehnjähriger Albumspause sind Kino wieder mit einem neuen Album am Start. Vom Original Line-up sind nur noch das Duo *John Mitchell* (Gesang, Gitarre, u.a. Arena, Lonely Robot, It Bites) und *Pete Trewavas* (Bass, u.a. Marillion, Transatlantic) geblieben, immerhin ist mit It Bites-Keyboarder *John Beck* als Special Guest ein weiteres Mitglied der Debüt-Besetzung vertreten. Am Schlagzeug hat man *Craig Blundell* (u.a. Steven Wilson Band) statt dem bereits kurz nach dem Debüt ausgeschiedenen *Chris Maitland* (ex-Porcupine Tree) verpflichtet.



„Radio Voltaire“ ist eine Art Neuanfang mit leicht verschobenen Verantwortungen. Natürlich ist wie beim Debüt „Picture“ eine stilistische Mixtur aus modernem Rock, bombastischem Neo Prog (aber vgl. Johns im Interview eingenommene deutlich kritische Haltung zu dieser Schublade), sinfonischen Elementen und einem deutlichen Hang zu verspielten Melodien und einer kompakten Herangehensweise zu erkennen. Viel erinnert jedoch an das *John Mitchell*-Projekt Lonely Robot. Dies kommt nicht von ungefähr, denn laut ursprünglichem Plan befand sich *Mitchell* eigentlich in der Planungsphase zu einem neuen Album seines Soloprojekts. Doch auf Vorschlag der Plattenfirma wurde stattdessen ein neues Kino-Album daraus.

So wurde *Pete Trewavas* kontaktiert, und beide schienen von dieser Idee angetan zu sein. Aufgrund der engen Terminpläne – vor allem derer von *Pete Trewavas* – entstand recht kurzfristig

ein Ideenaustausch, bei dem die beiden Hauptbeteiligten ihr Songmaterial vereinten und in knapp zwei Monaten das komplette Album fertig stellten. Erst zu den endgültigen Aufnahmen stieß auch noch *John Beck* hinzu, der aber dieses mal weniger als Komponist, denn als Gastmusiker seine Beiträge beisteuerte.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Mehr Informationen](#)

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Die elf Tracks des Albums sind größtenteils im Bereich von vier bis sechs Minuten angesiedelt und da keinerlei Druck bzw. festgelegtes Konzept hinter den Aufnahmen lag, ist das griffige, gleichzeitig anspruchsvolle Songmaterial recht vielschichtig angelegt, wie auch keine markante stilistische Richtung vorherrscht. Doch gerade dies verleiht dem Album auch eine gewisse Lockerheit, da es mehr um die Musik, aber auch das sorgsame Überschreiten von Grenzen, denn um das reine Erfüllen von Fan-Erwartungen geht. Das Material hat deutlichen Rock-Touch, verfügt über genügend Wucht und Druck, driftet jedoch immer wieder wohltuend in instrumentale Ausschmückungen mit jeder Menge prägnanter Gitarrensoli und diverse Keyboardparts ab. Dazwischen sorgen sentimentale Augenblicke und atmosphärische Weitläufigkeit für weitere Abwechslung, gerät der lässige Ritt durch die Genres zu einer sehr kurzweiligen und vor allem gut anhörbaren Angelegenheit.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Mehr Informationen](#)

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Eine recht vielschichtige Rockscheibe mit Prog- und leichtem Popappeal, die deutlich die Handschrift von *John Mitchell* aufweist und als Mix zwischen dem Kino-Debüt und den beiden Lonely Robot-Alben zu betrachten ist. Erhältlich ist das Album in unterschiedlichen Ausgaben: als limitierter Digipak mit Bonustracks, Doppel Vinyl und digitaler Download.

**Bewertung: 11/15 Punkten (JM 12, KR 11, KS 11)**

Surftipps zu Kino:

Facebook Kino

Homepage John Mitchell

Interview mit *John* im lockeren Kontext des Albums

Twitter Kino

YouTube

Spotify

Wikipedia (EN)

Abbildungen: Kino / InsideOut Music